

# Geburtstagslyrik

Autor(en): **Höss, Dieter / Martens, Joachim / Frosch, Reinhart**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 8: **Jubiläums-Spezialausgabe : 130 Jahre Schweizer Satire**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-605077>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Ein Dreifachhoch

In diesem Jahr, vor 130 Jahren – wer will, der kann und soll es hier erfahren und muss und wird sich vor dem stolzen Reigen wertschöpfender Geister dann verneigen – sieht Bismarck einen neuen Krieg in Sicht, erkennt Gibb substanzvoll ein Gleichgewicht, gelangt Torelli zu Inlandeis-Beweisen, stösst Menzel als Motiv auf Stahl und Eisen, preist Smetana sein Vaterland sinfonisch, erglänzt die Opéra architektonisch, fällt Georges Bizet mit Carmen durch und stirbt, steigt ein Papier, als England es erwirbt, entsteht dort der moderne Fahrradbau, zeigt Hagenbeck die erste Völkerschau, macht Hertwig Zelltests mit Seeigeln, lässt sich verfrüht ein Marcus-Auto feiern, stirbt Mörike, und Rilke wird geboren, hat sich Michon der Schriftdeutung verschworen, sind Streiks in England ab sofort legal, heisst es für Andersen: Es war einmal, schafft Cameron den Schwarzen Erdteil quer, kommt Thomas Mann zur Welt, Ravel und der, den sie den Urwald doktor später nennen, Birmingham startet ein Sechstagerrennen, die Mode setzt auf Kurven und Turnüren, Berlin wagt, Mädchenturnen einzuführen, Kuangsü besteigt den Thron im Kleinkindalter, und – es erscheint der erste Nebelspalter.

Dieter Höss

### Die vierte Gewalt

Der Nebelspalter ist als Klarsichtgestalter neben Legislative, Exekutive und Judikative die notwendige Provokative.

Joachim Martens

### Geburtstagslimerick

Viel Glück, liebe Tante in Horn!  
Du nimmst die Berühmten aufs Korn  
und zeigt: Was die machen,  
ist oftmals zum Lachen.  
Hab Dank und schau fröhlich nach vorn!

Reinhart Frosch

### Dem Nebi zum 130.

Seit sag' und schreibe hundertdreissig Jahren bist du nun schon fleissig am Werk, um uns mit spitzer Feder, mit Stift und Pinsel kühn ans Leder zu gehen dann, wenn es dich dünkt, dass etwas falsch läuft oder hinkt.

Zu deinem Namen inspiriert hat seinerzeit, so weit bekannt, der Dreispitz: Ein beliebter Hut, der manches Haupt adrett geziert – als «Nebelspalter» einst benannt!

Und dir steht dieser Name gut, obgleich du, wenn du heut uns neckst, unter der Schellenkappe steckst.

Wir wünschen dir, du «Nebilar», viel Glück in deinem Jubeljahr und weit darüber noch hinaus. Ein Hoch! Wein her, und Zapfen raus!

Werner Moor

### Chronistischer Imperativ

Weiter so, Blatt der Satire gegen Fäulnis, gegen Schmiere  
Auch nach hundertdreissig Jahren lauern völkische Gefahren  
Also kein Anachronismus sondern Steigerung des Status  
Kampf deshalb dem Radikalen inklusiv Fundamentalen  
Doch mit Zeichnen oder Schreiben immer auf dem Teppich bleiben  
Leser wie auch Leserinnen frohen Geistes neu gewinnen  
Kritisieren, nicht verletzen der Verleger wird es schätzen  
Pflege weiter als Doktor den gesunden Humor  
Realistisch mit der Einkunft optimistisch in die Zukunft  
Frisch und mutig in der Szene zeig' der Konkurrenz die Zähne  
Denn es wünscht ein Heer von Leuten nichts dir mehr als gute Zeiten

Paul Aeschbach

### Mit freundlichen Grüßen

«Mit freundlichen Grüßen verbleibe ich ...», so schliessen die meisten Schreiben. Stattdessen möchte man eigentlich den Adressaten entleiben. Bei mir sitzt dabei im Nacken der Schalk, und auf den wird ich nimmer verzichten! Ich müsste ja sonst wie ein Wechselbalg das Nebelspalten verrichten!

«Mit freundlichen Grüßen» wird angezählt was rückschrittlich und bürokratisch, und fühlt sich manch Schwadronneur auserwählt, ich spende kein Lob ihm emphatisch. Ich fechte zumeist mit spitzem Florett, doch manchmal braucht's auch der Keule, und krieg vom Getroffenen ich ab dann mein Fett – ich ertrag sein Gejaul und Geheule.

Die «freundlichen Grüsse» sind bei mir Ironie, man begreife sie gegenteilig. Bei mir gilt nicht das «Rien ne va plus», und beinahe nichts ist mir heilig. Der Stoff geht nicht aus mir, bin Heft für Heft des Seitenhiebens Vollstrecker, doch bei alledem kein Köter, der dauernd kläfft, und mein Anliegen ist nicht Gemecker.

«Mit freundlichen Grüßen» verteile ich meinen Spott auf Kleingeistereien. Ich hoff, die Verursacher merken es sich, besonders die in Parteien. Drum sei mir willkommen, du Leserschar, die Spass hat an meinen Ergüssen! Ich weiss, du nimmst meine Münze für bar, das erleichtert mir mein Gewissen.

Wer aber mit Freundlichkeit Arglist kaschiert, dem woll'n wir auf's Dach kräftig steigen! Auslacht ihn – bis ihm das Lachen gefriert, lieber Leser, dem werden wir's zeigen! Ich bin (und das unterschreibe ich!) der Satire getreuer Sachverwalter. Mit freundlichen Grüßen verbleibe ich des Nebels beständiger Spalter.

Hans Karl Hoerning

Diese Reime entstanden in Anlehnung an das programmatische Gedicht «Gehorsamer Diener» auf der Titelseite der Nummer 1 des Nebelspaltes 1875.